Nachhaltigkeitsstrategie der Unternehmensberatung Peter Saubert

Eine strategische Analyse und Wesentlichkeitsbestimmung

Stand 12.12.2025



Peter Saubert - Unternehmensberatung
Dinkelsbühler Straße 42
70374 Stuttgart

Verantwortlich: Peter Saubert

Peter-Saubert.net
info@Peter-Saubert.net

Inhalt

Inhalt 2

I. Exekutive Zusammenfassung und Strategische Verankerung 4
1.1. Zentrale Erkenntnisse und Positionierung der Nachhaltigkeit 4
1.2. Das Geschäftsmodell im Kontext nachhaltiger Wertschöpfung für KMU 5
1.3. Der nachhaltige Werterahmen zur Bewertung der Nachhaltigkeit 6
Wissenschaftliche Grundlage und Freiheit 6
Faktenbasierte Gesellschaft und Ablehnung von Gewalt 6
Ökonomie, Demokratie und Diskurs 6
Soziale und demokratische Verantwortung 7

II. Säule: Wirtschaftlichkeit und Soziales (S und W) 8
2.1. Wirtschaftlichkeit (W) als Fundament der Strategie 8
2.2. Soziale Verantwortung und Human Capital Management (S) 8
2.2.1. Soziale Verantwortung gegenüber Mandanten und Gesellschaft 8
2.2.2. Human Capital und Qualifizierung 9

III. Säule: Governance und Digitale Ethik (G) 10
3.1. Einhaltung strategischer Governance-Standards 10
3.2. Governance im digitalen Zeitalter: Das KI-Experiment 10
3.2.1. Der KI-Einsatz und die Herausforderung der Transparenz 10
3.2.2. KI-Ethik als strategischer Wettbewerbsvorteil 11

IV. Doppelte Wesentlichkeitsanalyse (DWA) der Unternehmensberatung 12
4.1. Methodische Grundlage der DWA 12
4.2. Analyse der Umweltfaktoren und die Immaterialität von Energieaufwendungen (E2) 12
4.2.1. Geringe Impact-Wesentlichkeit (E2 Scope 1 & 2) 12
4.2.2. Geringe Finanzielle Wesentlichkeit (E2) 13
4.2.3. Schlussfolgerung zur Immaterialität 13
4.3. Matrix der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse (DWA) 14

V. Säule: Umwelt und Klimaschutz (E) 15
5.1. Identifizierung der materiellen Umweltrisiken (Fokus Scope 3) 15
5.1.1. Geschäftsreisen und Mobilität 15
5.1.2. Digitaler Fußabdruck und KI-Infrastruktur 15
5.2. Konkrete Umweltmaßnahme: Die Baumspende 16

VI. Integrales Fazit und Handlungsempfehlungen 17
6.1. Integrales Modell der Nachhaltigkeitsstrategie Peter Saubert 17
6.2. Ausblick und Empfehlungen zur Weiterentwicklung des ESG-Managements 17

I. Exekutive Zusammenfassung und Strategische Verankerung

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Unternehmensberatung Peter Saubert ist tief in ihrem spezifischen Geschäftsmodell verankert, das auf die Gründung, Geschäftsmodelle und Finanzierung kleiner und mittelständischer Unternehmen (KMU) in Deutschland ausgerichtet ist.[1] Im Gegensatz zu produzierenden oder energieintensiven Sektoren manifestiert sich die Nachhaltigkeitsleistung dieser Beratungsgesellschaft primär in den Dimensionen Soziales (S) und Governance (G), während direkte Umweltauswirkungen (E) methodisch von geringerer Relevanz sind.

Die Analyse sämtlicher öffentlich verfügbarer Kommunikationskanäle (Webseiten, Leitbild, DNK-Erklärung, YouTube und Podcast) bestätigt ein integriertes strategisches Narrativ. Dieses Narrativ positioniert den unternehmerischen Erfolg der Mandanten als den zentralen Hebel für gesellschaftlichen und ökonomischen Mehrwert. Die Firma, die 2023 als TOP CONSULTANT ausgezeichnet wurde [2] und hervorragende Mandantenbewertungen (5.0 bei 60 Bewertungen) aufweist [3], nutzt ihre Expertise, um die wirtschaftliche Stabilität der KMU zu sichern, welche im Leitbild als "Quelle des Wohlstands in Deutschland" betrachtet werden.[4]

1.1. Zentrale Erkenntnisse und Positionierung der Nachhaltigkeit

Die strategische Ausrichtung der Peter Saubert Unternehmensberatung auf Nachhaltigkeit zeichnet sich durch drei Kernpunkte aus:

1. **Strategisches Narrativ: Social and Economic Impact (S/W):** Die größte Hebelwirkung der Unternehmensberatung wird durch die Förderung der ökonomischen Existenzsicherung und die nachhaltige Stärkung ihrer KMU-Mandanten erzielt. Der Erfolg der Mandanten ist der direkte Indikator für den positiven gesellschaftlichen Beitrag. Dies bedeutet, dass die Wertschöpfungskette der Nachhaltigkeitsstrategie von Peter Saubert primär außerhalb des eigenen Betriebs liegt (indirekter Social Impact, oft als Scope 3 im sozialen Bereich betrachtet). Die Strategie muss daher primär die Qualität, Konsequenz und Transparenz der Beratungsleistung als ihren größten ESG-Beitrag hervorheben.[4]
2. **Governance-Innovation (G) durch KI-Transparenz:** Die transparente und offensive Nutzung Künstlicher Intelligenz (KI) zur automatisierten Content-

Generierung (Podcast "Unternehmersicht" und "1x1 der GmbH-Gründung") [5] positioniert das Unternehmen an der Spitze der digitalen Governance-Debatte. Die explizite Deklaration des KI-Einsatzes und die Offenlegung der Quellen sind wesentliche Transparenzmechanismen, die ein hohes Maß an Verantwortlichkeit (Rechenschaftspflicht) im Umgang mit neuen Technologien demonstrieren.

3. **Vorausschauendes Berichtswesen:** Die freiwillige Einhaltung des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) mit der Veröffentlichung der DNK-Erklärung für das Jahr 2023 [1] zeigt eine proaktive Governance-Haltung. Obwohl das Unternehmen nicht unter die Berichtspflicht des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (CSR-RUG) fällt und keine Berichterstattung zur EU-Taxonomie erforderlich ist [1], dient die Etablierung des DNK-Rahmens der frühzeitigen Standardisierung von Strategie und Prozessmanagement.

1.2. Das Geschäftsmodell im Kontext nachhaltiger Wertschöpfung für KMU

Die Peter Saubert Unternehmensberatung ist spezialisiert auf Business Intelligence, Strategie/Unternehmensführung sowie Gründungs- und Unternehmensfinanzierung.[1] Die geografische Ausrichtung erfolgt bundesweit in Deutschland.[3]

Die strategische Bedeutung des Mandantenfokus für die Nachhaltigkeit ergibt sich aus einer Kausalkette: Die Beratung konzentriert sich auf die Steigerung des wirtschaftlichen Erfolgs des Mandanten. Das Unternehmen erklärt im Leitbild klar, dass es sich wünscht, dass die Mandanten viel Geld verdienen, da nur dann das Beratungsunternehmen hohe Rechnungen schreiben kann.[4] Die ökonomische Existenzsicherung der KMU (z. B. durch Lösungsansätze für Liquiditätsprobleme [6]) ist die direkte Voraussetzung für deren eigene Fähigkeit, soziale Verantwortung zu übernehmen und Arbeitsplätze zu sichern. Folglich ist die Kernkompetenz der Beratung, wirtschaftliche Stabilität zu schaffen, der wichtigste indirekte Beitrag zur gesellschaftlichen Nachhaltigkeit (S-Säule). Die Strategie beruht auf dem Verständnis, dass die Wertschöpfung für die Gesellschaft untrennbar mit dem wirtschaftlichen Erfolg der Mandanten verbunden ist.

1.3. Der nachhaltige Werterahmen zur Bewertung der Nachhaltigkeit

Wissenschaftliche Grundlage und Freiheit

Unsere Bewertung der Nachhaltigkeit basiert auf wissenschaftlich fundierten und glaubwürdigen Resultaten. Wir orientieren uns dabei an der wissenschaftlichen Feststellung des Weltklimarates (IPCC), indem wir dessen publizierte Auswertungen auf ihre rein wissenschaftlichen und nicht-politischen Feststellungen reduzieren. Es ist festzustellen, dass die politische Interpretation häufig von den wissenschaftlichen Feststellungen des Weltklimarates und den daraus abgeleiteten Erklärungen der EU abweicht. Für uns ist ausschließlich das wissenschaftliche Resultat maßgeblich.

Der Fundament unseres Handelns ist das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Angesichts von Tendenzen in der Gesellschaft, die das Grundgesetz ablehnen, erarbeiten wir ein daran orientiertes Menschenbild. Wir sehen ausschließlich das Grundgesetz als bindend an und lehnen jede diktatorische Überlegung ab, unabhängig davon, ob sie sozialistisch, nationalsozialistisch, grün-diktatorisch, rassistisch-diktatorisch oder anderer Natur ist. Wir lehnen alle Ideologien ab, die die Freiheit von Menschen beschneiden oder den Anspruch erheben, die alleinige Wahrheit zu kennen.

Faktenbasierte Gesellschaft und Ablehnung von Gewalt

Wir wirken aktiv darauf hin, dass die Gesellschaft faktenbasiert und nicht ideologieorientiert informiert wird. Dementsprechend lehnen wir nicht faktenbasierte Narrative entschieden ab. Ebenso lehnen wir Gewalt in jeder Form ab, sowohl gegen Menschen als auch gegen Sachwerte.

Wir lehnen jedes Menschenbild ab, das freien Menschen ihren freien und selbstbestimmten Willen abspricht und ihnen Hilfe als Instrument zur Erzeugung von Abhängigkeit aufzwingt. Unser Engagement richtet sich aktiv gegen den "gläubigen Wähler", der Ideologien und Wunschträume wählt, und wir fordern und fördern stattdessen den freien, selbstbestimmten und verantwortungsbewussten Wähler.

Ökonomie, Demokratie und Diskurs

Wir betrachten Schulden für eine Demokratie als niemals nachhaltig und sehen in ihnen den Beginn einer schleichenden Entdemokratisierung.

Der Erfolg des Mittelstandes führt zur Entstehung von Konzernen. Konzerne benötigen jedoch den Mittelstand für Flexibilität und anhaltenden Erfolg. Der Fokus des wirtschaftlichen Handelns muss deshalb auf der Förderung des Mittelstandes liegen, da er Träger von Freiheit, Demokratie, sozialer Marktwirtschaft und Wohlstand ist. Wir lehnen Fortschrittsfeindlichkeit grundsätzlich ab.

Wir fördern die politische Auseinandersetzung im offenen Diskurs unter Anerkennung des Zwangs des besseren Arguments nach Habermas.

Soziale und demokratische Verantwortung

Sozial ist, wer tatsächlich Soziales bewirkt, wer Wohlstand schafft und Freiheit mit Verantwortung ermöglicht. Nicht sozial ist, wer Ungerechtigkeit und Unsoziales bewirkt, ungeachtet seiner eigenen Behauptung, sozial zu sein.

Demokratisch ist, wer demokratisches bewirkt. Nicht demokratisch ist, wer Ungerechtigkeit und Fremdbestimmung verursacht, unabhängig davon, ob er sich zu diesem undemokratischen Wirken bekennt oder behauptet, demokratisch zu sein.

II. Säule: Wirtschaftlichkeit und Soziales (S und W)

Die Priorisierung der Säulen Wirtschaftlichkeit und Soziales spiegelt die DNA einer Unternehmensberatung wider, deren Erfolg von Vertrauen, Fachwissen und dem Wohl ihrer Kunden abhängt.

2.1. Wirtschaftlichkeit (W) als Fundament der Strategie

Die Unternehmensberatung Peter Saubert verfolgt einen Ansatz der gewinnorientierten Nachhaltigkeit. Das Leitbild stellt klar, dass der Erfolg des Mandanten die Voraussetzung für den eigenen wirtschaftlichen Erfolg ist.[4] Diese Transparenz über die ökonomischen Motive schafft eine klare Ausrichtung und vermeidet den Eindruck, dass Nachhaltigkeit als isolierte Kostenstelle betrachtet wird.

Der Fokus auf Ergebnismessung ist dabei ein zentraler Qualitätsstandard. Das Unternehmen erklärt, dass es sich an den Ergebnissen seiner Arbeit messen lässt und transparent kommuniziert, wenn gewünschte Ziele nicht erreicht werden können, wobei alternative Lösungen aufgezeigt werden.[4] Die Beratung konzentriert sich auf strategisch kritische Themen wie die typischen Gründe für das Scheitern kleiner Unternehmen und die Bewältigung von Herausforderungen wie Liquiditätsproblemen.[6] Durch die Bereitstellung fundierten Fachwissens und Erfahrung [4] gewährleistet die Beratung die Stabilität der KMU und trägt somit zur Minimierung ökonomischer Risiken in der deutschen Wirtschaft bei.

2.2. Soziale Verantwortung und Human Capital Management (S)

Die soziale Verantwortung der Unternehmensberatung erstreckt sich auf zwei Ebenen: die Mandantenbeziehung und die gesellschaftliche Rolle.

2.2.1. Soziale Verantwortung gegenüber Mandanten und Gesellschaft

Die Mandantenbeziehung wird durch den Begriff "Mandant" hervorgehoben, der eine tiefere Partnerschaft und eine Verpflichtung zur Loyalität suggeriert, die über eine reine Dienstleistung hinausgeht.[4] Insbesondere in schwierigen Situationen, in denen Mandanten der Beratung einen großen Vertrauensvorschuss entgegenbringen, wird die Verantwortung betont, diesem Vertrauen stets gerecht zu werden.[4]

Die aktive Verantwortung gegenüber der Gesellschaft wird im Leitbild prominent positioniert. Peter Saubert bekennt sich zur aktiven Gestaltung einer freiheitlichen und menschenorientierten Gesellschaft, in der der Mensch im Mittelpunkt steht.[4] Diese Wertehaltung wird durch die klare Ablehnung von Diktaturen und kurzlebigen Modetrends unterstrichen.[4]

Diese philosophische Verankerung ist nicht nur eine passive Erklärung, sondern wird im gesamten Content-Ökosystem der Beratung aktiv kommuniziert. Der Podcast "Unternehmersicht" etwa betrachtet politische und philosophische Themen aus einer strikt betriebswirtschaftlichen Sicht.[7] Inhalte wie die Analyse der Konstruktion von Scheinselbstständigkeit als "Verbrechen gegen das Grundgesetz" oder Diskussionen über das Menschenbild des Grundgesetzes als Leitbild für Management [6] zeigen, wie die Beratung ihre Kernwerte inhaltlich vertieft. Die Konsistenz der Wertekommunikation über alle Kanäle hinweg (Webseite, Podcast, Unternehmermagazin) fungiert als ein kritischer Pfeiler der Reputations-Governance. Die soziale Verantwortung der Beratung ist somit untrennbar mit der intellektuellen Ausrichtung und der Reputationsführung verbunden.

2.2.2. Human Capital und Qualifizierung

Obwohl spezifische Kennzahlen zum internen Human Capital Management im öffentlichen Material nur begrenzt vorliegen, impliziert das Geschäftsmodell einer Strategieberatung, dass der Erfolg maßgeblich von hochqualifizierten Mitarbeitenden abhängt. Im Kontext der digitalen Transformation, welche die Unternehmensberatung durch den Einsatz von KI forciert, gewinnt die interne Weiterbildung und Kompetenzentwicklung an zentraler Bedeutung. Die Fähigkeit, KI-Systeme verantwortungsvoll zu steuern und zu validieren, ist entscheidend für die zukünftige Glaubwürdigkeit und die Aufrechterhaltung der Beratungsqualität.[8]

III. Säule: Governance und Digitale Ethik (G)

Die Governance-Struktur der Peter Saubert Unternehmensberatung wird durch zwei Hauptfaktoren definiert: die formale Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards und die transparente Steuerung der digitalen Transformation durch Künstliche Intelligenz.

3.1. Einhaltung strategischer Governance-Standards

Der wichtigste formale Governance-Schritt ist die freiwillige Veröffentlichung einer Nachhaltigkeitserklärung nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) für das Jahr 2023.[1] Die DNK-Erklärung bietet einen strukturierten Rahmen, um Strategie, Prozesse und Ergebnisse messbar zu machen.

Diese freiwillige Selbstverpflichtung ist besonders im Hinblick auf zukünftige regulatorische Entwicklungen von strategischer Bedeutung. Die Unternehmensberatung Peter Saubert fällt derzeit nicht unter die Berichterstattungspflichten der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) oder der EU-Taxonomie.[1] Die proaktive DNK-Implementierung dient daher als vorausschauende Pro-Bono-Compliance. Sie ermöglicht es dem Unternehmen, Prozesse und Datenstrukturen zu etablieren, die in Zukunft möglicherweise für kleinere Unternehmen im Rahmen vereinfachter CSRD-Standards (oder der sogenannten KMU-Standards) verpflichtend werden. Diese frühe Standardisierung reduziert potenzielle Berichtslasten in der Zukunft.[9]

3.2. Governance im digitalen Zeitalter: Das KI-Experiment

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) in der Content-Erstellung ist das kritischste Governance-Feld und gleichzeitig ein bedeutender Innovationsfaktor für die Unternehmensberatung.

3.2.1. Der KI-Einsatz und die Herausforderung der Transparenz

Der Podcast "Unternehmersicht" sowie der Podcast "1x1 der GmbH-Gründung" werden als "sehr erfolgreiches KI-Experiment" der Unternehmensberatung Peter Saubert deklariert.[5] Die Podcasts werden auf Basis vorhandener Inhalte, die für Unternehmer relevant sind, automatisiert erzeugt.[7]

Diese offensive Strategie der KI-Nutzung stellt hohe Anforderungen an die Governance, insbesondere im Bereich Ethik, Transparenz und Rechenschaftspflicht. In der Beratungsbranche, deren Geschäft auf Vertrauen und fundiertem Fachwissen basiert, können falsch deklarierte oder fehlerhafte KI-Inhalte zu erheblichen Reputationsschäden führen.
Peter Saubert begegnet diesem Reputationsrisiko durch zwei essenzielle Transparenzmechanismen:

1. **Explizite Offenlegung:** Die KI-Nutzung wird transparent kommuniziert, indem die Inhalte als automatisiert erzeugt deklariert werden.[6]
2. **Quellentransparenz:** Die Inhalte basieren auf eigenen Blogbeiträgen oder auf externen Inhalten, die explizit zitiert werden (z. B. YouTube-Videos und Vorträge von Dr. Kerstin Friedrich, Prof. Dr. Christian Rieck oder Simon Sinek).[6] Der Hinweis, dass Hörer die Inhalte "an anderer Stelle aus einer anderen Sicht ebenfalls lesen oder hören" können [6], untermauert die Nachvollziehbarkeit.

3.2.2. KI-Ethik als strategischer Wettbewerbsvorteil

Diese konsequente Transparenz wird zu einem strategischen Alleinstellungsmerkmal der Governance-Strategie. Experten betonen, dass Unternehmen, die KI zu einem Wettbewerbsvorteil machen wollen, Aspekte wie Datenschutz, Fairness und Transparenz proaktiv als Alleinstellungsmerkmale nutzen müssen.[11] Die Offenlegung der KI-Erstellung und die klare Zuweisung der Quellen (Rechenschaftspflicht) dienen der Risikominimierung im Hinblick auf die rechtlichen Konsequenzen, die aus KI-generierten Inhalten entstehen können.[11]
Die Governance-Strategie in diesem Bereich ist daher darauf ausgerichtet, KI-Ethik von einer Pflichtübung zu einem glaubwürdigen Erfolgsfaktor zu machen.[12]

IV. Doppelte Wesentlichkeitsanalyse (DWA) der Unternehmensberatung

Die Doppelte Wesentlichkeitsanalyse (DWA) ist das Kernstück der nichtfinanziellen Berichterstattung unter der CSRD und erfordert die Betrachtung von zwei Perspektiven: die **Impact-Wesentlichkeit** (Auswirkungen des Unternehmens auf Mensch und Umwelt) und die **Finanzielle Wesentlichkeit** (Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen auf das Unternehmen).[9]

4.1. Methodische Grundlage der DWA

Für eine Unternehmensberatung, die primär intellektuelle Dienstleistungen erbringt, muss die DWA sektorspezifisch angepasst werden. Im Fokus stehen nicht materielle Produktionsprozesse, sondern immaterielle Werte, Humankapital, Governance und Scope 3-Emissionen.

4.2. Analyse der Umweltfaktoren und die Immaterialität von Energieaufwendungen (E2)

Die Analyse beurteilt die Wesentlichkeit des Themas Energieaufwendungen (im Kontext der ESRS als E2 geführt).[16] Die Bewertung kommt zu dem Schluss, dass Energieaufwendungen für die Unternehmensberatung Peter Saubert **keine Rolle spielen**, was sowohl aus der Impact- als auch aus der Finanziellen Perspektive begründet wird.

4.2.1. Geringe Impact-Wesentlichkeit (E2 Scope 1 & 2)

Als reiner Dienstleister, der sich auf Beratungstätigkeiten konzentriert (Büro in Stuttgart [2]), generiert die Unternehmensberatung Peter Saubert kaum direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1) oder durch Energieeinkauf bedingte Emissionen (Scope 2). Der physische Betrieb und der damit verbundene Energieverbrauch [17] sind im Vergleich zu berichtspflichtigen Unternehmen (z. B. in der Industrie oder Fertigung) minimal und vernachlässigbar.[16] Der direkte Umwelteinfluss ist daher als inhärent gering einzustufen.

4.2.2. Geringe Finanzielle Wesentlichkeit (E2)

Energie- und Wasserkosten stellen keine dominanten Kostentreiber für das Geschäftsmodell (Gründung, Finanzierung, Strategie) dar.[1] Selbst erhebliche Preisanstiege in diesem Bereich hätten keinen wesentlichen oder existenzbedrohenden Einfluss auf die Bilanz oder die Ertragslage des Unternehmens. Die Kosten für Energie und Wasser [16] sind im Verhältnis zu den Personal- und IT-Kosten (die die Hauptkostenblöcke in einem Beratungsunternehmen darstellen) finanziell nicht wesentlich.

4.2.3. Schlussfolgerung zur Immaterialität

Die Doppelte Wesentlichkeitsanalyse bestätigt die doppelte Immaterialität von Energieaufwendungen (E2). Die internen und externen Auswirkungen dieses Faktors sind so gering, dass eine umfassende Berichterstattung oder die Integration in die strategische Steuerung zur Reduktion von Emissionen als unverhältnismäßig angesehen werden kann, solange die Beratung ihre Geschäftstätigkeit als reiner Dienstleister fortführt.

4.3. Matrix der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse (DWA)

Die DWA zeigt, dass die wesentlichen Themen für die Unternehmensberatung in den Bereichen Soziales und Governance liegen.

Tabelle 1: Matrix der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse (DWA) für Peter Saubert Unternehmensberatung

Nr.	Nachhaltigkeitsthema	Inside-out	Outside-in	Bemerkung
	Human Capital / Mandantenbeziehung (S)	3	3	
	Meinungsgeber für Shareholder (S)	1	3	
	Mensch im Mittelpunkt (S, G)	3	3	
	Transparenz Mandantenbeziehung (G)	3	3	
	KI-Ethik und KI-Transparenz (G)	1	3	
	Kooperationsstrategie (G)	3	2	
	Fokussierung auf wirtschaftlichen Erfolg (G)	2	3	
	Digitalisierung der Verwaltung (E Scope 1/2/3)	1	1	Die Digitalisierung wurde weitgehend umgesetzt.
	Geschäftsreisen (E Scope 3)	2	1	
	Fahrzeugbestand (E Scope 1/2/3)	3	1	Der Fahrzeugbestand wurde bereits auf Null reduziert.
	E2 Energieaufwendungen (Scope 1/2)	1	1	
	Baumspende (Kompensation, E)	2	2	

Legende:
1. nicht relevant / nicht vorhanden
2. bedenkenswert
3. relevant / wesentlich

Die Ergebnisse der DWA bestätigen die Notwendigkeit, strategische Ressourcen und Berichterstattungsaufwand auf die Säulen Soziales (S) und Governance (G) zu konzentrieren.

V. Säule: Umwelt und Klimaschutz (E)

Obwohl die direkten Umweltauswirkungen des Betriebs als immateriell eingestuft wurden, müssen die indirekten Umweltfaktoren, die sogenannten Scope 3-Emissionen, in der Nachhaltigkeitsstrategie adressiert werden.

5.1. Identifizierung der materiellen Umweltrisiken (Fokus Scope 3)

Die Umweltrisiken im Beratungssektor sind typischerweise ausgelagert und betreffen die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette.

5.1.1. Geschäftsreisen und Mobilität

Da die Beratung bundesweit erfolgt [3], sind Geschäftsreisen zur Mandantenbetreuung der größte einzelne Emissionsverursacher. Obwohl die Kosten für Reisen als finanziell nicht kritisch betrachtet werden, ist der daraus resultierende CO2-Fußabdruck im Scope 3 der primäre materielle Umweltfaktor für das Unternehmen. Die Strategie muss die Nutzung digitaler Beratungstools fördern, um unnötige Reisen zu vermeiden, und bei notwendigen Reisen die Optimierung der Reisewege (z. B. durch Bevorzugung von Bahnreisen) festlegen.

5.1.2. Digitaler Fußabdruck und KI-Infrastruktur

Ein zunehmend wichtiger Umweltaspekt in der digitalen Wirtschaft ist der Energiebedarf der IT-Infrastruktur. Der hohe Automatisierungsgrad und die intensive Nutzung von KI für die Content-Erstellung [6] erfordern erhebliche Rechenzentrumsleistung. Dieser digitale Fußabdruck, der in der Regel beim Hosting-Anbieter anfällt (Scope 3, indirekt), ist für Beratungsunternehmen, die massiv auf Technologie setzen, ein schnell wachsender Umweltfaktor, der in zukünftigen DNK-Berichten bilanziert werden sollte.

5.2. Konkrete Umweltmaßnahme: Die Baumspende

Die einzige explizit kommunizierte Umweltmaßnahme ist die Baumspende. Laut Leitbild wird ab Juni 2024 für jedes erfolgreich abgeschlossene Mandat im Bereich Unternehmensberatung ein Baum gepflanzt.[4] Diese Maßnahme wird als Ausdruck der Dankbarkeit und als Beitrag zum Klimaschutz und zur Nachhaltigkeit bezeichnet.[4]

Die Baumspende erfüllt mehrere strategische Funktionen:

- **Integration in das Geschäftsmodell (E und W):** Die Maßnahme ist direkt an den ökonomischen Erfolg gekoppelt (nur bei erfolgreich abgeschlossenem Mandat). Sie stellt somit ein Musterbeispiel für integriertes ESG dar, bei dem die Umweltleistung nicht als isolierte Kostenstelle, sondern als unmittelbare Folge des Kerngeschäftserfolgs (Wirtschaftlichkeit) dargestellt wird.
- **Kommunikativer Ankerpunkt:** Sie bietet der Unternehmensberatung einen konkreten, leicht verständlichen und positiv besetzten Kommunikationspunkt für das Umweltengagement, welcher das ansonsten immaterielle "E" greifbar macht.

Für die Glaubwürdigkeit und langfristige Wirkung dieser Maßnahme ist es entscheidend, dass die Kommunikation zukünftig Transparenz über die Auswahl des Pflanzprojekts, die verwendeten Baumarten und die Sicherstellung der langfristigen Kohlenstoffbindung schafft.

VI. Integrales Fazit und Handlungsempfehlungen

6.1. Integrales Modell der Nachhaltigkeitsstrategie Peter Saubert

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Unternehmensberatung Peter Saubert lässt sich als ein integriertes Modell beschreiben, das auf einer klaren Priorisierung der ESG-Säulen basiert. Der primäre Wertschöpfungspfad liegt in der **Wirtschaftlichkeit und im Sozialen (W/S)**, da der Erfolg der KMU-Mandanten den größten gesellschaftlichen Impact generiert. Die **Governance-Säule (G)**, insbesondere die transparente und verantwortungsvolle Steuerung des KI-Einsatzes, fungiert als kritische Risikokontrolle, welche die Glaubwürdigkeit und somit die Grundlage der Mandantenbeziehungen (S) sichert. Die **Umwelt-Säule (E)** wird durch die Minimierung des Scope 3-Fußabdrucks (Reisen, Digitalisierung) und die kommunikativ starke, an den Geschäftserfolg gekoppelte Baumspende unterstützt.

Das gesamte Content-Ökosystem der Beratung (Webseite, Unternehmermagazin, Podcasts und YouTube-Kanal) dient als zentrales Kommunikationsinstrument, das alle ESG-Aspekte von der Förderung einer freiheitlichen Gesellschaft (S) über die KI-Governance (G) bis hin zur Verankerung des Leitbildes trägt.[6]

6.2. Ausblick und Empfehlungen zur Weiterentwicklung des ESG-Managements

Um die robuste, wenn auch freiwillige, Nachhaltigkeitsstrategie weiter zu formalisieren und zukunftssicher zu gestalten, werden folgende Empfehlungen abgeleitet:

Empfehlung 1: Quantifizierung des Social Impact (S)

Die hohe Impact-Wesentlichkeit der S-Säule erfordert eine bessere Quantifizierung des gesellschaftlichen Nutzens. Es wird empfohlen, klare, messbare Key Performance Indicators (KPIs) zu etablieren, die den Erfolg der Mandanten objektiv belegen. Dies könnte Kennzahlen umfassen wie die Anzahl der erfolgreich in die Stabilität überführten KMU, die prozentuale Steigerung der Mandantenumsätze in den Folgejahren der Beratung oder die Sicherung von Arbeitsplätzen. Solche Daten würden die strategische Behauptung untermauern, dass die Beratung als Quelle des Wohlstands wirkt.

Empfehlung 2: KI-Risikomanagement und Governance (G)

Trotz der beispielhaften Transparenz beim KI-Einsatz ist ein formalisierter Prozess zur Validierung der Inhalte notwendig. Es wird der Aufbau eines formalisierten Risikomanagementprozesses empfohlen, der die KI-generierten Inhalte systematisch auf potenzielle Bias, Konsistenz mit dem Leitbild und rechtliche Konformität (insbesondere im Hinblick auf den EU AI Act und die Rechenschaftspflicht) überprüft.[11] Dies sichert die Qualität und minimiert das Reputationsrisiko, das durch die Automatisierung von Content entsteht.

Empfehlung 3: Scope 3 Bilanzierung und Kompensationsstrategie (E)

Die Konzentration auf Scope 3-Emissionen sollte intensiviert werden. Es ist ratsam, eine konzentrierte Erfassung der Hauptemittenten (Geschäftsreisen und IT-Infrastruktur) zu beginnen. Die Baumspende sollte als offizieller Kompensationsmechanismus etabliert werden, wobei die Partner und die Wirkungsweise transparent im nächsten DNK-Bericht für 2024 dargestellt werden. Dies wandelt die symbolische Maßnahme in eine strategisch bilanzierbare Kompensation um.

Empfehlung 4: Kommunikation der Wesentlichkeitsergebnisse

Die Ergebnisse der Doppelten Wesentlichkeitsanalyse sollten aktiv in die externe Kommunikation integriert werden. Dies dient der Aufklärung und dem Management von Stakeholder-Erwartungen. Die transparente Darstellung, dass soziale und Governance-Themen (S/G) aufgrund der geringen direkten Umweltauswirkungen für eine Unternehmensberatung von methodisch höherer Wesentlichkeit sind als der direkte Energieverbrauch (E2), stärkt die Glaubwürdigkeit der gesamten Nachhaltigkeitsstrategie.

Referenzen

1. Peter Saubert - Unternehmensberatung, Zugriff am Dezember 9, 2025, https://datenbank2.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de/Profile/CompanyProfile/17215/de/2023/dnk
2. Peter Saubert - Unternehmensberatung - TOP CONSULTANT, Zugriff am Dezember 9, 2025, https://www.top-consultant.de/peter-saubert-unternehmensberatung-2023/
3. Unternehmensgründung: Coaching mit erfahrenem Unternehmer - Peter Saubert, Zugriff am Dezember 9, 2025, https://www.peter-saubert.net/gruendung/
4. Leitbild - Peter Saubert, Zugriff am Dezember 9, 2025, https://www.peter-saubert.net/leitbild/
5. 026 Die Top 5 größten Herausforderungen für KMU - YouTube, Zugriff am Dezember 9, 2025, https://www.youtube.com/watch?v=xc8NEMCrqlU
6. Unternehmersicht - Peter Saubert, Zugriff am Dezember 9, 2025, https://www.peter-saubert.net/unternehmersicht/
7. Unternehmersicht - Podcast | RTL+, Zugriff am Dezember 9, 2025, https://plus.rtl.de/podcast/unternehmersicht-mft7tcos2hgrr
8. GESCHÄFTSBERICHT - ifaa – Institut für angewandte Arbeitswissenschaft, Zugriff am Dezember 9, 2025, https://www.arbeitswissenschaft.net/fileadmin/Downloads/Angebote_und_Produkte/Zahlen_Daten_Fakten/ifaa_Geschaeftsbericht_2016_17_Ansicht.pdf
9. Doppelte Wesentlichkeitsanalyse: Ein praktischer Leitfaden zur effektiven Umsetzung im Unternehmen - Pexon Consulting GmbH, Zugriff am Dezember 9, 2025, https://pexon-consulting.de/doppelte-wesentlichkeitsanalyse-ein-praktischer-leitfaden-zur-effektiven-umsetzung-im-unternehmen/
10. 023 EKS - Warum Gewinnmaximierung moralisch verdorben ist - YouTube, Zugriff am Dezember 9, 2025, https://www.youtube.com/watch?v=0MpcDnKsAB0
11. "The Active Share"-Podcast: Kann KI ethisch sein? - e-fundresearch.com, Zugriff am Dezember 9, 2025, https://e-fundresearch.com/newscenter/187-william-blair-investment-management/artikel/50812-the-active-share-podcast-kann-ki-ethisch-sein
12. Ethik in der KI – Verantwortung in Unternehmen - YouTube, Zugriff am Dezember 9, 2025, https://www.youtube.com/watch?v=HRMvbqFTTw8
13. Doppelte Wesentlichkeitsanalyse für CSRD | EY - Österreich, Zugriff am Dezember 9, 2025, https://www.ey.com/de_at/services/sustainability/doppelte-wesentlichkeitsanalyse-csrd
14. Double Materiality Assessment - CG Business Consulting, Zugriff am Dezember 9, 2025, https://www.cgbusinessconsulting.com/double-materiality-assessment
15. Materiality and Double Materiality Assessment Services - Sphera, Zugriff am Dezember 9, 2025, https://sphera.com/solutions/sustainability-consulting/

corporate-sustainability-consulting/materiality-and-double-materiality-assessment-services/
16. Doppelte Wesentlichkeitsanalyse als zentraler Filter für die ESG-Berichterstattung in österreichischen und deutschen Stadtwerken - Johannes Kepler Universität Linz, Zugriff am Dezember 9, 2025, https://www.jku.at/fileadmin/gruppen/107/WP2025-01DE_bis-online-2.pdf
17. Von der Wesentlichkeitsanalyse bis zum Nachhaltigkeitsbericht: Identifizierung der berichtspflichtigen Datenpunkte - Fernuni Hagen, Zugriff am Dezember 9, 2025, https://www.fernuni-hagen.de/wirtschaftspruefung/download/folien-kleeberg.pdf
18. DNK-Erklärung 2022 - Quarzwerke GmbH, Zugriff am Dezember 9, 2025, https://www.quarzwerke.com/fileadmin/user_upload/DNK_Erklaerung_2022.pdf